

Martin Knecht, CDU-Fraktionsvorsitzender Haushaltsrede 2025

Sehr geehrter Herr OB Morast,
sehr geehrter Herr BM Nöltner,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

die **CDU-Fraktion** bedankt sich ausdrücklich bei unserer Kämmerin Nina Ruppender und ihrem Team für die enorme Arbeit an diesem Haushalt. Doch so solide die Zahlen auch sein mögen – die finanziellen Rahmenbedingungen in einer Zeit voller Unsicherheiten und weltweiten Krisen bleiben **besorgniserregend**.

Eines – nur eines - der beunruhigenden Beispiele ist die **Kreisumlage**, die mit unerwarteten zusätzlichen **4,5 Mio.** Euro zu Buche schlägt.

Unser Landrat bringt es auf den Punkt:

„Die Kreishaushalte und damit auch die Haushalte der Städte und Gemeinden befinden sich im freien Fall.“

Gleichzeitig fließen 450.000 Euro in eine überdimensionierte Amphibienleiteinrichtung entlang der Kreisstraße zwischen Büchig und Bauerbach – ein fragwürdiger Umgang mit Steuergeldern, wenn man sich „im freien Fall“ befindet - oder?!

Unser Haushalt 2025 steht unter der Devise:

„Die Ausgaben steigen – die Kosten laufen uns davon.“

Die harten Fakten – ein Kurswechsel ist notwendig:

- Gesamtvolumen: rund 111 Millionen Euro – ein Rekord!
- Defizit: rund 10,7 Millionen Euro – ein weiterer Rekord, der uns Sorgen macht. Die Schulden, die wir in den letzten Jahren konsequent und mit viel Einsatz abgebaut hatten, könnten nun drastisch explodieren: von 20 auf nun möglicherweise 46 Millionen Euro – innerhalb diesen Jahres!

Ein besorgniserregender Trend: Wir haben derzeit einen höheren Werteverzehr im Vergleich zur Erwirtschaftung. Das heißt: wir zehren bereits an unserer Substanz!

Frage: Wie lange können wir uns das leisten, bevor wir unser „**Tafelsilber**“ verkaufen müssen?

Bei dieser Haushaltslage darf kein Bereich von einer **ergebnisoffenen Diskussion** ausgespart bleiben – hier nur **ein** exemplarisches Beispiel:

Personal: Effizienz statt ungebremster Kostensteigerung

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die wertvollste Ressource unserer Stadtverwaltung. Eine attraktive und leistungsgerechte Bezahlung ist für uns selbstverständlich. Dabei ist es uns wichtig, dass die Stadt Bretten konkurrenzfähiger Arbeitgeber wird, ist, und bleibt.

Fakt ist: Unsere **Personalkosten** steigen jährlich um mindestens eine Million Euro – inzwischen liegen wir bei ca. **24 Mio. Euro**. Knapp ein Viertel unseres Haushaltes... Ich zitiere auch hierzu unsern Landrat:

„Konkret gilt für den Haushalt 2025, dass wir trotz vieler neuer zusätzlicher Aufgaben dennoch in Summe keine neuen zusätzlichen Stellen vorgesehen haben.“

Dies wäre auch eine zielführende Strategie für uns:

Nur frei werdende Stellen werden neu besetzt - perspektivisch keine Stellenmehrung!
Und parallel im Sinne der Aufgabenkritik ist Prozessoptimierung angesagt, um unsere „Schlagkraft“ zu erhöhen!

Meine Damen und Herren,

trotz Sparkurs gibt es natürlich Bereiche, die wir dauerhaft stärken müssen – hier exemplarisch **zwei für uns zentrale Themen:**

1. KITA – Schule – Kultur

Investitionen in KITA und Schule bleiben für die CDU-Fraktion essentiell – ganz nach dem Motto **Philipp Melanchthons**: *„Die Jugend recht bilden ist mehr als Troja zu erobern.“*

Jeder Euro, den wir in Bildung investieren, ist gut angelegt! Diesen Weg werden wir auch weiterhin verfolgen.

Es ist uns bisher gelungen, dass einige – nicht alle! - Brettener Schulen im Vergleich zu andern Bundesländern gut dastehen – zumindest was die Räumlichkeiten betrifft! Doch auch hier müssen wir weg von überzogenen Standards.

Die Kultur - eines unserer Kernanliegen:

In diesem Zusammenhang hebe ich unseren CDU-Antrag zum **„Erinnerungs-Kunstwerk“ für die Opfer des NS-Regimes in Bretten** hervor. Gerade in der heutigen Zeit, in der **Extremismus** erstarkt, müssen wir **bewusst klare Zeichen** setzen.

Dieses Projekt verdient unsere volle Unterstützung – auch finanziell.

Die Förderung des gesamten **Brettener Kulturlebens** und der **Vereine** liegt uns am Herzen. Denn: die **Ertragszinsen** aus diesen Investitionen sind für den Wert unserer liebenswerten Stadt unbezahlbar.

Aber auch hier gilt: Wo gibt es Synergien, um hohe Summen einzusparen?

Da muss bspw. die Frage erlaubt sein: Ist ein **Kunstrasenplatz** für 800.000€ gerechtfertigt, wo wir doch laut Aussage der Verwaltungsspitze *„genug Rasensportplätze haben“?*!

2. Stadtentwicklung – Nachhaltiges Wachstum:

Die CDU-Fraktion setzt sich intensiv für eine durchdachte Stadtentwicklung ein –
Beispiel: **Sporgasse**:

Nach dem erfolgreichen Abschluss des ersten Bauabschnitts mit Gesundheitszentrum und Tiefgarage muss jetzt zügig der **zweite Bauabschnitt** folgen – und zwar:

Gestaltet als ein „**Treffpunkt der Generationen**“, als „Erholungs-Aktiv-Oase“ für die gesamte Bevölkerung mit verschiedenen attraktiven Einrichtungen von Wasser-Grün- und Spielmöglichkeiten. Und dies in engem städtebaulichen Verbund mit unserem Stadtpark.

Die CDU-Fraktion und erfreulicherweise weitere Fraktionen machen sich hierfür stark!

Unser perspektivisch wichtigstes Stadtentwicklungsprojekt:

Die **Kleine Gartenschau**.

Ein Schlüsselprojekt, wodurch Bretten in relativ überschaubarer Zeit umfassend attraktiver würde.

Die entscheidende Rolle im Blick auf weitere Entscheidungen spielt für uns die jeweils aktuelle Kosten-Nutzenabwägung.

Fazit – Verantwortung übernehmen, Zukunft gestalten

Sehr geehrte Damen und Herren,

es geht uns um die Zukunft **aller** Menschen unserer Melanchthonstadt!

Wir investieren ja nicht nur in Gebäude und Infrastruktur. Wir wollen auch in Zukunft Mittel und Entscheidungen zur Unterstützung der Menschen bereitstellen, die auf unsere Unterstützung angewiesen sind:

Seien es **Kinder** oder **alte Menschen**,

sozial Schwache oder auch **Geflüchtete**, die bei uns sind.

Auch in diesem Zusammenhang zitiere ich den großen Sohn unserer Stadt:

Er vergleicht das Zusammenleben (bspw. in unserer Stadt) mit

„**Bienenstöcken**, ...wo wir die Mühen redlich aufteilen, ... uns einander beistehen und bewusst ... die allgemeine Eintracht bewahren.

Wir wollen darauf bedacht sein, dass wir in einer christlichen, zumindest aber menschlichen Gemeinschaft leben“.

(Rede über das unentbehrliche Band zwischen den Schulen und dem Predigtamt, Melanchthon deutsch, Band II, 41)

Ganz im Sinne Melanchthons sage ich ganz bewusst als CDU-Fraktionsvorsitzender:
Mit uns wird es keine Kürzung der Not-wendenden kommunalen **sozialen Unterstützungshilfen** geben.

Dies jedoch funktioniert nur, wenn von Land und Bund für diese „**soziale Arbeit**“ die notwendigen Mittel nicht weiterhin gekürzt werden.

An dieser Stelle ein ausdrückliches **Dankeschön** an alle, die in diesen Bereichen durch ihre ehrenamtliche Arbeit ganz aktiv zum friedlichen Miteinander in unserer Stadt beitragen!

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir stehen vor schwierigen finanziellen Zeiten.

Wir werden **Prioritäten setzen** und **Einsparungen vornehmen** müssen. Das heißt, wir müssen uns ehrlich machen:

Nicht alles Wünschenswerte kann und wird realisiert werden.

Nicht alle erworbenen sog. „Privilegien“ sind unumstößlich.

Wir dürfen nicht so tun, als könnten wir so weiter konsumieren wie bisher!

Zum Glück ist Bretten stark. Unsere Stadt hat wirtschaftliches Potenzial, eine engagierte Bürgerschaft und eine Verwaltungsspitze, die bereit ist, die Herausforderungen anzupacken.

Unter diesen Prämissen sagt die CDU-Fraktion mit aller Klarheit:

Wir tragen diesen Haushalt mit – aber nicht kritiklos.

Wir sind mit unserer **Politik der demokratischen Mitte** bereit, diese Aufgaben mit Weitsicht und Verantwortungsbewusstsein anzupacken. Für ein Bretten, das auch in Zukunft stark und lebenswert bleibt.

Vielen Dank!